

Delegiertenversammlung am 27. April 2009

Bericht der Kulturausschussvorsitzenden

Liebe Delegierte,

im letzten Jahr wurden die bewährten Angebote des Kulturausschusses mit viel Erfolg weitergeführt. Im Geschäftsbericht des BDN, der euch zugeschickt wurde, steht beinahe alles über Theater, Konzerte, Kulturfahrten und Ausstellungen drin.

Aber eben nur beinahe:

Es gibt ein paar wesentliche Dinge, die ich gerne hervorheben möchte: Zunächst das weniger erfreuliche:

Der Kultursektor des BDN muss aufgrund des Defizits aus dem Jahre 2008 insgesamt 150.000 Kronen einsparen, was zur Folge hat, dass eine Reihe von Veranstaltungen im Jahre 2009 nicht durchgeführt werden können, hierunter das Konzert mit historischer Aufführungspraxis in Hadersleben, der Ostküstentag und das Weihnachtskonzert des Grenzlandes. Bei letzterem hatte der BDN-Hauptvorstand mehr Eigenbeteiligung gewünscht und besonders an die Nordschleswigsche Musikvereinigung gedacht. Diese hat hierzu jedoch keine Möglichkeit gesehen. Nis-Edwin List-Petersen, der dieses Konzert insgesamt 8 Mal organisiert und geleitet hat, teilte darauf hin mit, dass er keine erfolgreiche Möglichkeit sieht, das Weihnachtskonzert des Grenzlandes weiterzuführen, wenn es nicht kontinuierlich jedes Jahr am 1. Advent auf dem Programm steht. Dies hätten die Erfahrungen mit der einjährigen Pause 2007 gezeigt.

Weitere Kürzungen gibt es bei Ausstellungen und anderen Aktivitäten.

Wir haben Verhandlungen mit dem Schleswig Holsteinischen Landestheater geführt, um Einsparungen für die Theateraufführungen in Flensburg zu erreichen. Dieser Bereich erzeugte in der letzten Saison allein einen Zuschussbedarf von über 90.000 Kronen. Eine Umfrage unter den Nutzern der Abo-Ordnung, ob diese lieber einen höheren Preis zahlen oder auf eine Veranstaltung verzichten wollen, ergab eindeutig: Man will lieber mehr zahlen als eine Programmreduzierung in Kauf nehmen.

Die Aufführung des weltberühmten Schweizer Pantomimentheaters Mummenschanz im Alсион erfuhr einen großen Zuspruch und kann mit einem fast vollen Haus als hervorragender Erfolg gewertet werden.

Die Vollversammlung der Bezirks- und Ortsvereine, die zweimal jährlich stattfindet, erweist sich als positives und konstruktives Diskussions- und Informationsforum. Es soll vermehrt darauf geachtet werden auch attraktive Angebote für Jugendliche anzubieten.

Die Kunstaussstellung in der Tingleffer Sporthalle, anlässlich des Besuchs des Kronprinzenpaares fand leider in der Presse sehr wenig Beachtung. Gezeigt wurden Bilder von drei renommierten Künstlern der deutschen Minderheit: Gabriele Beismann, Anne-Christel Bieling und Ingelise Kragh.

Der Kulturkoordinationsausschuss hat eine Auswertung der bisherigen Arbeit vorgenommen und dabei festgestellt, dass ein bloßes Zusammentragen und Koordinieren von Terminen zu wenig ist. Der Ausschuss wird seine Hauptaufgabe künftig darin sehen, dem BDN-Kulturausschuss zuzuarbeiten. Er wird Vorschläge und Projekte

verbandsübergreifender Art diskutieren und ggf. nach Beschluss des KA auch durchführen.

Auf dem Knivsberg gibt es ein neues Büro für "Musik, Kultur und Bildung" – dies ist eine zusätzliche Funktion, bedeutet jedoch nicht, dass die Administration der Kulturarbeit aus dem Haus Nordschleswig umgezogen ist. Diese liegt nach wie vor in der Westerstr. 30 in Apenrade. Ich kann mit Freude feststellen, dass wir mit Uffe Iwersen einen neuen Kulturkonsulenten bekommen haben, der je zur Hälfte vom BDN und vom DSSV angestellt wurde. Bei ihm laufen die administrativen Fäden zusammen. Die verbandsübergreifende Koordination und der damit verbundene Kulturkoordinationsausschuss gehört weiterhin zum Aufgabengebiet des Kulturkoordinators Nis-Edwin List-Petersen.

Dazu gehört auch die monatliche Herausgabe eines Kulturkalenders am letzten Wochenende des Monats im Nordschleswiger, die auf sehr positive Resonanz gestoßen ist.

Das JugendMusikFestival findet in diesem Jahr zum 20ten mal statt und ist nach wie vor ein phantastisches Podium für die Nachwuchsmusiker der Volksgruppe.

Zu erwähnen ist auch das 10jährige Jubiläum der "Deutsch-Dänischen Gesellschaft der Musikfreunde von 1998". Das im Rahmen einer Festveranstaltung im Flensborghus durchgeführte Konzert von Preisträgern der Musikschulen in Sonderburg und Flensburg wird seine Fortsetzung in einem grenzüberschreitenden Konzert aller Musikschulen nördlich und südlich der Grenze finden. Zu den geplanten Aktivitäten gehört auch ein für das Jahr 2010 vorgesehener Gitarrenworkshop auf dem Knivsberg.

Von zwei Leistungsträgern der Kulturarbeit mussten wir uns verabschieden. Peter Iver Johannsen trat mit Erreichen der Altergrenze in den wohlverdienten Ruhestand und Gina Gregersen suchte neue Herausforderungen auf dem Jugendhof Knivsberg. Beiden sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und die besten Wünsche für die Zukunft ausgesprochen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Kulturausschusses und des Kulturkoordinationsausschusses sowie beim Generalsekretariat und dem Kulturkoordinator für die gute Zusammenarbeit des zurückliegenden Jahres bedanken.

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.